

Hessischer Rundfunk (Hrsg.): Programm im Plakat, 40 Jahre Hessischer Rundfunk.- Frankfurt/Main: Eichborn Verlag 1988, 103 S., DM 29,-

Analog zum Film hat sich auch der Rundfunk immer wieder anderer Medien bedient, um sich allgemein und stets noch effektiver in Szene zu setzen. So entdeckte er, schon in Konkurrenz zum Fernsehen, bereits in den fünfziger und sechziger Jahren das Plakat als einen wichtigen Informations- und Werbeträger. Um sich als 'newcomer' auf

Litfaßsäulen und Anschlagwänden gehörig abzuheben, engagierte man couragierte Graphiker, die Anschluß an den durch die Nationalsozialisten verfeimten Expressionismus und andere Tendenzen der Vorkriegsmoderne suchten, tendierte zu einem auffällig-modernen Design und förderte auf diesem Weg die ästhetischen Entwicklungsmöglichkeiten des Plakats generell. Sein vierzigjähriges Bestehen ist dem Hessischen Rundfunk Anlaß genug, sich dieses Faktums zu erinnern. Um die eigene Geschichte zu dokumentieren, präsentiert der Sender eine Ausstellung seiner Plakate aus diesem Zeitraum (nach Kassel und Frankfurt zu sehen in Wetzlar, Bensheim, Fulda und Wiesbaden) und zeigt auf, auf welche Weise er seine Hörer kontinuierlich über das laufende Programm nicht nur akustisch zu unterrichten, sondern auch optisch 'ins Bild' zu setzen suchte. Der aus diesem Anlaß erschienene Katalog bietet eine repräsentative Auswahl der Plakate und als eines der Vorworte einen kurzen Essay von Frieder Mellinghof zum Thema: '40 Jahre Programm im Plakat'.

Karl Riha